

ADB-Artikel

Joncktys: *Daniel J.*, holländischer Dichter, geb. zu Dordrecht 1600 und hier als Arzt thätig, begab er sich 1643 nach Rotterdam, wo er, zum Schöffen erwählt, 1654 starb. Zu dieser Uebersiedelung veranlaßte ihn der Kirchenbann, welchen der reformirte Kirchenrath wegen seines satirischen Gedichtes „Hedendaegse Venus en Minerva“ 1641 über ihn aussprach. Seinen Freisinn bethätigte er auch in seinen Schriften gegen den Zaubervahn 1638 und gegen die Folter 1651. Als Dichter hat er sich durch seine zierlichen, oft aber auch spitzfindigen Minnelieder dauernde Anerkennung erworben. Sie erschienen zuerst o. J. (zwischen 1620 und 23), dann 1639, unter dem Titel „Roselyns Oochies“: der Glanz dieser Augen ist das endlos variierte Hauptthema des Dichters.

Literatur

Van der Aa, Biogr. Woordenboek.

Autor

Martin.

Empfohlene Zitierweise

, „Joncktys, Daniel“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1881), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
